



Kompetenzen

Die Schüler ...

- entwerfen originalgetreu einen Buchstaben in Druckschrift.
- setzen ihre ersten Schreibkenntnisse in einen geformten und farbig ausgestalteten Buchstaben um.

Arbeitstechniken

- Schreiben
- Formen
- Glätten
- Bemalen

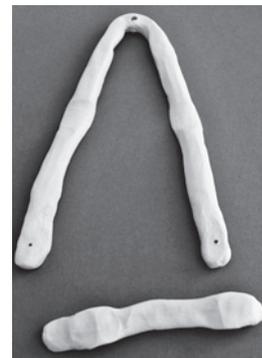
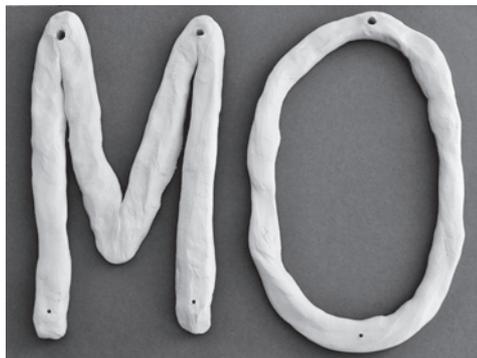
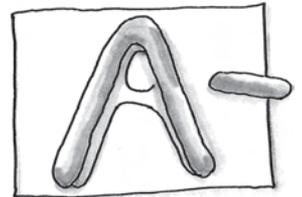
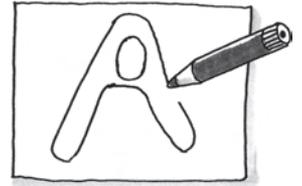
Material

- Papier (DIN A4), Bleistift
- Modelliermasse
- Unterlage
- Holzspieß
- Abtönfarben/Pinsel
- bunte Geschenkbänder
- Schere
- zum Buchstaben passende Gegenstände zum Aufhängen



Arbeitsablauf

1. Die Schüler schreiben einen Buchstaben auf ein DIN-A4-Blatt. Anschließend bereiten sie ihren Arbeitsplatz mit einer Unterlage vor.
2. Sie rollen eine lange Wulst und formen daraus den gewünschten Buchstaben nach. Die Wulst sollte möglichst gleichmäßig dick gerollt werden. Zur Orientierung legen die Schüler den aufgeschriebenen Buchstaben auf dem Papier mit der Wulst nach. Darauf kann er auch austrocknen. Nach dem Legen sollten die Verbindungsstellen und die gesamte Oberfläche des Buchstaben von Hand geglättet werden.
3. Abschließend werden vorsichtig Löcher mit einem Holzstäbchen angebracht.



4. Nach dem Trocknungsprozess (Dauer: siehe Packungsaufschrift der Modelliermasse) können die Schüler ihren Buchstaben mit kräftigen Farben bemalen.



5. Zum Aufhängen der Buchstaben müssen zuerst Bänder befestigt werden. Zusätzlich werden unterhalb des Buchstaben in die dafür vorgesehenen Löcher passende Gegenstände (z. B.: Auto für „A“) ebenfalls mit Bändern angebracht.

Gestaltungsmöglichkeiten

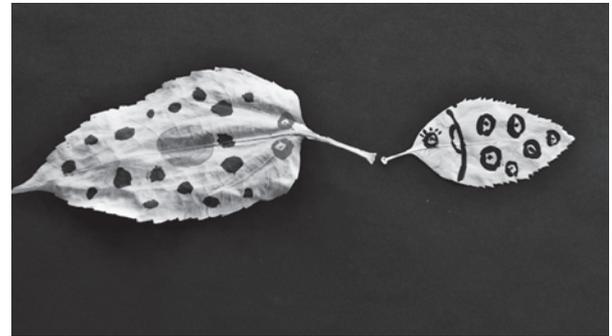
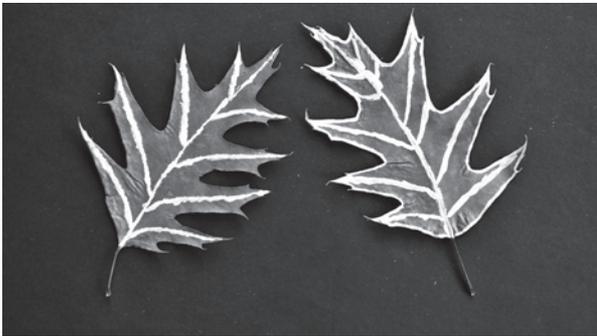
- Es können auch Zahlen geformt und bemalt werden.
- Man kann die Schüler auch Buchstaben für einen Schriftzug gestalten lassen, der dann z. B. in der Aula von der Decke baumelt.





3. Klar gefärbte Blätter (z. B. Herbstblätter) benötigen keine Grundierung. Darauf werden Muster z. B. mit weißer oder schwarzer Farbe aufgetragen. Ansonsten werden die Blätter in beliebiger Farbe grundiert und getrocknet.

Achtung: Die Grundierungsfarbe darf nicht zu flüssig sein, da sich sonst die Blattoberfläche beim Trocknen wieder kräuselt.

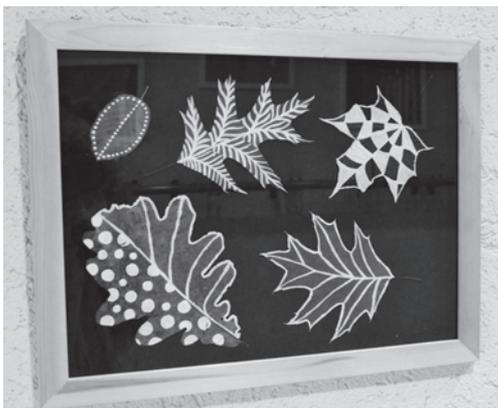


4. Ist die Grundierung vollständig getrocknet, können die Schüler die Blätter mit Abtönfarbe zart bemalen. Die Beachtung verschiedener Kontraste und Gestaltungsprinzipien wie Reihung, Streuung und Ballung ermöglicht eine spannende Gestaltung. Dabei sollten sich die Muster an der Natur orientieren. Negativbeispiele der Musterrung, die dieses Kriterium nicht erfüllen (z. B. Herz, Schrift, Figuren), sollten besprochen werden.

Achtung: Zum Bemalen mit feinen Haarpinseln sollte die Musterfarbe relativ flüssig angerührt werden. Die Schüler sollten sich auf eine bis drei verschiedene Farben beschränken („Weniger ist mehr!“).

Differenzierung / Gestaltungsmöglichkeiten

- Der Fantasie und der Mustermöglichkeit sind bei diesem Werkstück kaum Grenzen gesetzt. Jeder Schüler kann nach Können und Belieben die gepressten Blätter farbig gestalten.
- Eine weitere Möglichkeit des Bemalens kann durch die Verwendung eines z. B. weißen oder schwarzen Lackstiftes erzielt werden. Der Umgang mit diesem fällt den Schülern leichter, allerdings sind die Kosten hierfür höher.
- Besonders schön sehen Blätter hinter gerahmtem Glas aus.





Wir bemalen Blätter

Deine Aufgabe:

- Betrachte die Blattformen.
- Überlege dir passend zur Natur und zur Blattform Mustermöglichkeiten.
- Zeichne diese sauber mit weißer Farbe auf die dunkle Blattform.

